

Sektionsberichte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **72=92 (1926)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Trennung darf aber nicht zur Unabhängigkeit der beiden Schulen führen, sonst erfüllen sie beide ihren Zweck nur halb.

Bei unserer kurzen Ausbildungszeit haben wir alle Ursache, diese Zeit gut auszunützen.

Die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit darf nicht veranlassen, einfach hineinzustopfen — es gibt eine Sättigungs- und namentlich eine Verdauungsgrenze —, sondern sie muß nach strenger Folgerichtigkeit des Unterrichtes streben.

Je kürzer die Ausbildungszeit, desto logischer der Aufbau des Lehrplanes!

Totentafel.

Inf.-Major *Gustav Brodbeck*, geb. 1852, gew. Kdt. Fus. Bat. 52 und Landw. Bat. 118 II. Aufgebot, gestorben in Basel 20. Juli 1926.

Inf.-Oberstlt. *Fritz Werdmüller*, geb. 1870, 2. Stellvertreter des Platzkommandanten von Zürich und Richter im Territorialgericht V, gestorben am 25. Juli 1926 in Kilchberg bei Zürich.

Capt. *Gustave Doleyres*, né en 1890, Adj. Br. Cav. 1, Avenches, décédé par accident le 26 Juillet 1926 à Meyriez.

Fl.-Lieut. *Ernst Reber*, geb. 1900, fd. Mitr. Kp. 7, brev. Beob. und Pilot, im Dienst verunglückt 23. Juli, gestorben in Zürich 27. Juli 1926.

Justizmajor *Hektor Gonzenbach*, geb. 1862, zuletzt Tert. Ger. 4, gestorben in Thun am 30. Juli 1926.

Fl.-Lieut. *Willy Busigny*, geb. 1902, Jagdfl. Kp. 13, Instr. Asp. der Fl. Trp., gest. infolge Autounfalls bei Dübendorf am 3. August 1926.

Sektionsberichte.

Kantonalbernische Offiziersgesellschaft. In Langenthal versammelte sich Sonntag, den 20. Juni 1926 die Bernische Offiziersgesellschaft zu ihrer ordentlichen Hauptversammlung. Leider folgten dem Rufe des Vorstandes nur etwas über 100 Mann. Die Verhandlungen leitete der Präsident, Herr Oberstlt. Rutishauser, Div. K. K. 3. Tätigkeitsbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt und der Mitgliederbeitrag auf der bisherigen Höhe belassen. Den Mittelpunkt der Verhandlungen bildete ein Vortrag des Chefs des Eidg. Militärdepartementes, *Herrn Bundesrat Scheurer*, über „*Die Zukunft unserer Landesverteidigung*“. In fast zweistündiger freier Rede entwickelte er die zukünftige Gestaltung unseres Heerwesens vom militärischen und politischen Standpunkte aus. Er beleuchtete die Gründe und Folgen der Militärbudgetdebatten im Nationalrat und wies überzeugend nach, daß jeder Schweizerbürger, dem die Zukunft unseres Vaterlandes am Herzen liegt, sich mit aller Entschiedenheit für eine starke Landesverteidigung einsetzen müsse.

Der Vortrag fand begeisterten Beifall und wurde vom Vorsitzenden wärmstens verdankt.

Am Mittagessen im Hotel Bären fand die flotte Kadettenmusik von Langenthal mit ihren Vorträgen dankbare Zuhörer, ebenso der Männerchor mit seinen prächtigen Liedervorträgen.

Herr Gemeindepräsident Spycher begrüßte die Gäste im Namen der Gemeinde Langenthal. Mit begeisternden Worten dankte Herr Oberstkörpskommandant Wildbolz Herrn Bundesrat Scheurer für seine aufopfernde Tätigkeit im Dienste unseres Vaterlandes. Es sprach ferner Herr Oberstlt. Rutishauser, der Präsident der bernischen Offiziersgesellschaft, der allen Anwesenden für ihr Erscheinen dankt und der Ueberzeugung Ausdruck gibt, daß die heutige Tagung im Interesse der Armee und des Vaterlandes einen Erfolg bedeute.

Für das Jahr 1926/27 bleibt Langenthal Vorort und setzt sich der Vorstand aus folgenden Offizieren zusammen: Präsident: Oberstlt. Rutishauser; Vicepräsident: Hptm. Morgenthaler; Sekretär: Hptm. W. Meyer; Kassier: Hptm. E. Rufener und Beisitzer: Oberst Burri.

Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 7 — Juillet 1926.

- I. L'organisation du haut commandement dans l'armée suisse, par le colonel H. Lecomte.
- II. La vérité sur la défense de Namur en 1914, par le colonel B. E. M. Charles Merzbach, de l'armée belge.
- III. La section d'infanterie, par le caporal Höhn.
- IV. Chroniques suisse, belge, française.
- V. Informations.
- VI. Bulletin bibliographique: Lectures d'histoire. Divers.

Literatur.

„Der Schweizer Soldat. Le Soldat Suisse. Il Soldato Svizzero. Organ für Wehrmänner des Auszuges, der Landwehr und des Landsturms.“ — I. Jahrgang, 1926. Erscheint monatlich. Redaktor: Dr. K. F. Schaer, Gruth bei Münchenstein (Baselland). Verlag: E. O. Alpstaeg, Basel, Güterstraße 72 (Postcheck V. 1545). Abonnement: Fr. 5.— per Jahr. Einzelnummer 50 Cts.

Seit anfangs dieses Jahres erscheint dieses Soldatenblatt. Es will den Geist der *Vaterlandsliebe* und der *Schweizerwehrkraft* pflegen und der Kameradschaft dienen. In den uns vorliegenden Nummern finden wir in bunter Reihenfolge Poesie und Prosa, Ernst und Scherz: Mahnworte von hohen Führern und Briefe von einfachen Soldaten, Erinnerungen an die Grenzbesetzung, Belehrendes aus Vergangenheit und Gegenwart, alte und neue Soldatenwitze in Wort und Bild.

Eine solche Zeitschrift fehlte bisher bei uns; die älteren sind vorwiegend für das Offizierskorps bestimmt. Es ist dringend zu wünschen, daß die flott und unterhaltend geführte neue Zeitschrift in der Armee eine recht weite Verbreitung finden möge.

Im Offizierskorps wird heute beraten, was geschehen soll, um dem Niedergange des alten *Geistes der Wahrhaftigkeit* im Volke entgegenzutreten. Kein besseres Mittel dafür gibt es, als die Presse, eine Zeitung, welche die *Massen* erreicht, die Gutgesinnten aufmuntert und sammelt. Das junge Unternehmen sollte daher auch aus Offizierskreisen nach Kräften unterstützt werden. Redaktion.